

7.

Mai

Kebyart aus Basel und deutsche Erstaufführung von David Philip Hefti

MUSIK

Konzert des spanischen Saxophonquartetts Kebyart (mit Sitz in Basel) in der Reihe der Kammermusikkonzerte des Konzertvereins Schwerin.

Auf dem Programm stehen Werke von Rameau, Mendelssohn, Joan Pérez-Villegas und die deutsche Erstaufführung eines neuen Werkes für das Ensemble, das der Schweizer Komponist **David Philip Hefti** geschrieben hat.

📅 05.05.2023

19:00-20:30

📍 **Neustädtisches Palais**
Puschkinstraße 19
19055 Schwerin



© Igor Studio
Kebyart

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.konzertverein-schwerin.de/konzerte#AK09>

Sandra Kreisler & Roger Stein «Glück»

MUSIK

Sandra Kreislers und **Roger Steins**

neues Programm voll satter Lieder und Texte stellt die "Generation-Konfliktfrei" in Frage und gibt eine ebenso einfache wie schwierig zu erreichende Antwort: Glück.

Bunte Gedanken über den Zustand unserer Vielleicht-Gesellschaft werden hochgeworfen und aufgefangen von Sandra Kreislers dunkler Stimmwärme und Roger Steins dichtgereimtem Schalk.

📅 05.05.2023

20:00-22:00

Anmeldung unter: mobile-zwingenberg.de/event/wortfront-glueck/

📍 **Theater Mobile**
Obertor 1
64673 Zwingenberg



Paarlaufen II

THEATER

oder

Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher

Komödie von **Jean-Michel Räber**

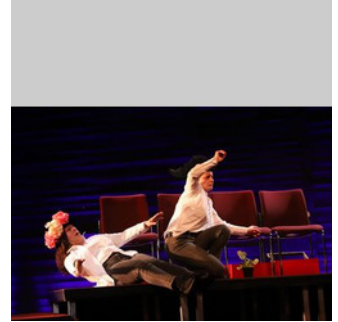
Mit Schirin Brendel, Paulina Pawlik, Stefan Maaß und Christian Streit

Sechs Personen verfolgt der namenlose Erzähler auf der Suche nach dem Glück, das für jeden etwas völlig anderes ist. Kai, der «wegen der Krise» arbeitslos gewordene Werbefachmann, stiehlt voller Wut nach seiner Entlassung seinem Chef Bronsky eine geheimnisvolle Plastik und verkauft sie einer Galerie als sein eigenes Werk. Rosa, die Galerie-Mitarbeiterin, verguckt sich in ihn, während Luisa, die Gattin von Kai, eine unglaubliche kriminelle Energie freisetzt, um ihren Gatten von Rosa fernzuhalten und ihn von einer Karriere als Bildhauer abzuhalten. Aber Kai sieht sich bereits als ein neuer Joseph Beuys und macht sich daran, neue Kunstwerke zu schaffen.

 bis 06.05.2023

20:00

 **Forum Theater**
Gymnasiumstr. 21
70173 Stuttgart



© Foto: Sabine Haymann
Paarlaufen II

Tashi Brauen: Cover the Blank Spots, Ronewa Art Projects

BILDENDE KUNST

Ronewa Art Projects präsentiert eine Einzelausstellung neuer Arbeiten des Schweizer/Tibetischen Künstlers Tashi Brauen. 'Cover the Blank Spots' eröffnet am Freitag, den 28. April, parallel zu zahlreichen Ausstellungen im Kunstviertel Potsdamer Straße, die im Rahmen des stadtweiten Gallery Weekend Berlin stattfinden. Seit der ersten Zusammenarbeit von Ronewa mit dem Künstler im Jahr 2017 umfasst Brauens Praxis Fotografie, Relief-Skulptur, Arbeiten auf Papier sowie nun Malerei auf Leinwand - stets geleitet von einer Untersuchung der Reduktion. Die minimalistischen abstrakten Gemälde, die in der Ausstellung präsentiert werden, können als logische Konsequenz dieser Suche betrachtet werden.

 bis 24.06.2023

12:00-21:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin



© Ronewa Art Projects
Tashi Brauen, Untitled (Horizon 11), 2023, Acryl auf Leinwand, 50 x 50 cm

VERA RÖHM Poetik des Kosmos

BILDENDE KUNST

Vera Röhm arbeitet mit Raum und Zeit. In den einzelnen Werkzyklen ihres künstlerischen Schaffens verbindet sie exakte Studien mit empirischen Ansätzen. Zu sehen ist in der Ausstellung die Installation „Laborinth“. Ihr offener Raum lädt angesichts der Mannigfaltigkeit von 251 Übersetzungen des Satzes „Die Nacht ist der Schatten der Erde“ und ihren jeweiligen Typographien dazu ein, eine polyglotte Welt zu entdecken. Das Rätselvolle ist Hinweis auf eine Diversität, die heute bedroht ist, denn Sprachen gehen zunehmend auf der Welt verloren. Aus einer neuen Serie von Werken zeigt **Vera Röhm** die Skulptur „Bogentor“ sowie Photographien und Graphiken unter anderem aus dem Werkzyklus „Astronomie“.

 bis 05.07.2023

Eintritt frei
Anmeldung unter: +49 (0)6131 21 91 883

 **CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz**
August-Horch-Straße 14
55129 Mainz



© Foto Wolfgang Lukowski
2022 (c) Vera Röhm, VG Bild Kunst Bonn
Vera Röhm, Laborinth, Die Nacht ist der Schatten der Erde in 251 Sprachen, 2007/2021

PRIX PICTET - FIRE

FOTOGRAFIE

Prix Pictet, der weltweit bedeutendste Preis für Fotografie und Nachhaltigkeit, kommt in das Fotografie Forum Frankfurt (FFF):
Ausstellungsdauer: 21. April – 07. Mai 2023

Eröffnung: Freitag, 21. April 2023, 19 Uhr

Zu sehen sind aufrüttelnde Bilder zum Thema Feuer – mit hoher Aktualität: „Letzten Sommer wurden wir fortwährend mit Bildern der erschreckenden Zerstörungsgewalt von Feuersbrünsten überrollt“, schreibt Sir David King, Vorsitzender der Preisjury, im Begleitbuch zur Schau. „Sie waren nicht die Vorboten der Krise, sie sind die Krise.“

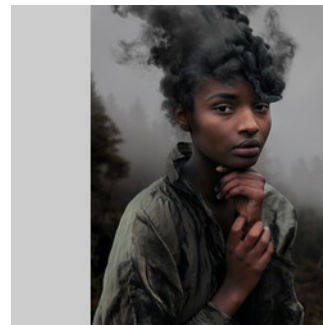
Die 13 für die Shortlist nominierten Künstlerinnen und Künstler verdeutlichen die Wechselhaftigkeit des Elements Feuer, seine verheerende Wirkung, und ebenso seine lebensentstehende. Die Werke umfassen Dokumentationen, Porträts, Landschaften, Collagen und Studien über Licht und Prozesse. Gewinnerin des PRIX PICTET FIRE ist die amerikanische Fotografin Sally Mann mit ihrer Serie Blackwater (2008–2012). Außerdem im FFF zu sehen sind die Arbeiten von Joana Hadjithomas und Khalil Joreige (Libanon), Rinko Kawauchi (Japan), Christian Marclay (USA/Schweiz), Fabrice Monteiro (Belgien/Benin), Lisa Oppenheim (USA), Mak Remissa (Kambodscha), Carla Rippey (Mexiko), Mark Ruwedel (USA), Brent Stirton (Südafrika), David Uzochukwu (Österreich/Nigeria) und Daisuke Yokota (Japan).

Der mit 100 000 Schweizer Franken dotierte Preis wird seit 2008 vergeben. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei, um möglichst viele Menschen zum Besuch und zur Auseinandersetzung mit der existenziellen Bedrohung zu bewegen.

 bis 07.05.2023

Eintritt frei

 **Fotografie Forum Frankfurt FFF**
Braubachstr. 30–32
60311 Frankfurt



© David Uzochukwu, Galerie Number 8, Brussels, Prix Pictet
David Uzochukwu, Wildfire, 2015. Aus der Serie In The Wake, 2015–20

Luo Mingjun - Spiegelung (Reflect-Reflets)

BILDENDE KUNST

zeitgenössische Kunst (Vernissage am 21. April, 18.30–20.30 in Anwesenheit von Luo Mingjun)
Luo Mingjun lebt und arbeitet in der Schweiz. Sie gehört zur chinesischen Diaspora. Mehrere große öffentliche Einrichtungen in China, der Schweiz (kürzlich das neue M+ Hongkong und auch das neue MCBA-Museum in Lausanne) und Australien haben bereits Werke von Luo Mingjun erworben. Zudem werden ihre Werke von großen privaten Sammlern (einschließlich Uli Sigg), zeitgenössischer Kunst erworben.
<https://red-zone-arts-gallery.com/luo-mingjun-reflection/>

 bis 31.05.2023

 **RED ZONE ARTS**
Grüneburgweg 94
60323 Frankfurt



© (with the courtesy of Red Zone Arts Gallery and Luo Mingjun)
Luo Mingjun, Magnolia, 2021/2023, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

BILDENDE KUNST

Home@Museum präsentiert eine exquisite Sammlung kleinformatiger konkret-konstruktivistischer Kunst aus einhundert Jahren (1913-2013), die ursprünglich für private Räumlichkeiten und nach subjektiven Kriterien zusammengetragen wurde. Was aber passiert, wenn solche auf nahe Sicht ausgelegten und dekorativ gerahmten Kunstwerke plötzlich im wuchtigen Museum zu sehen sind? Wie behaupten sie sich dort und wie kann der Sprung vom privaten in den öffentlichen Raum erlebbar gemacht werden?

Der Ausstellungsparcours deutet mit Möbeln und Requisiten verschiedene Räume einer Privatwohnung an, die von Besucher*innen in unterschiedlicher Weise genutzt werden können.

Die Künstler*innen aus der Schweiz sind u.a.: Max Bill, Richard Paul Lohse, Fritz Glarner, Paul Klee, Hansjörg Glattfelder, Gottfried Honegger, u.a.

 bis 10.09.2023

für Kinder geeignet

 **Kunstmuseum Reutlingen | konkret**
Eberhardstraße 14
72764 Reutlingen



© Gestaltung: Studio Pandan
Plakat zur Ausstellung Home@Museum am Kunstmuseum Reutlingen | konkret

»Begegnungen«

FOTOGRAFIE

»Begegnungen«

Fotografien von Verena Mueller und Manfred Gaida
In der Ausstellung sind einfühlsame SW-Fotografien von renommierten Künstler*innen aus den Bereichen Musik, Kabarett und Literatur zu sehen, z.B. von Charlie Mariano, Paolo Fresu, Bireli Lagrene, Chico Freeman, Michael Wollny, Hazel Brugger, Erika Stucky, Urs Widmer, Pascal Mercier und vielen anderen. Die Portraits bringen dem Betrachter die Künstler*innen »näher«, sie zeigen zum Beispiel den Weltstar Gary Peacock, der – eins mit seinem Kontrabass – verschmitzt lächelt. Seit 20 Jahren fotografiert Verena Mueller bei den Gastauftritten der Künstler*innen im Pflegehof und hält diese in faszinierenden Momentaufnahmen im Bild fest.

Eröffnung der Ausstellung:

31.03.2023 um 19 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung siehe StadtBücherei:
<https://www.stadtbuecherei-langenau.de/willkommen>

 bis 13.05.2023

Eintritt frei

 **Kulturzentrum Pflegehof**
Kirchgasse 9
89129 Langenau



© Verena Mueller
NES (Nesrine Belmokh)

Renaissance 3.0 – Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT

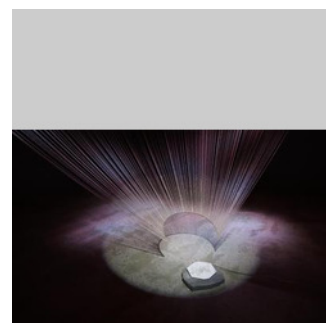
Wie kann eine neue Renaissance aussehen? Unsere aktuelle Ausstellung sucht nach Antworten. Während Wissenschaft und Kunst lange getrennte Wege gingen, nutzen sie heute einen gemeinsamen „Pool of Tools“. Damit knüpfen sie da an, wo die arabische und die italienische Renaissance aufhörten. Neue Wissensfelder eröffnen sich.

Von biobasierten Kunststoffen bis zu Unconventional Computing: Die Ausstellung »Renaissance 3.0« gibt Einblicke in zukunftsweisende Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft – und lädt zu Neu- und Wiederentdeckungen ein.

Schweizer Künstler: **Jens Kull**

 bis 07.01.2024

 **ZKM | Zentrum für Kunst und Medien**
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Constanza Piña Pardo,
Foto: Perte de Signal,
Camille Montuelle

What Is It Like to Be a Bat?

BILDENDE KUNST

Ist Objektivität möglich, oder ist unsere persönliche Perspektive unausweichlich? Die Ausstellung **What Is It Like to Be a Bat?** [Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?] bringt Werke von vier Künstler*innen(kollektiven) zusammen, die sich damit befassen, wie Realität produziert wird. Sie fragen nach den Wahrnehmungswelten nichtmenschlichen Lebens – von Tieren, Pflanzen und anderen Lebensformen – und sie lenken unseren Blick auf Dinge in Welt und Wissenschaft, die wir Menschen nicht wissen und fassen (können).

Künstler*innen:

Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė

Metahaven

Jenna Sutela

Zheng Mahler

Produziert mit freundlicher Unterstützung vom ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, im Rahmen des Projektes ARE YOU FOR REAL

 bis 04.06.2023

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Zheng Mahler, What is it like to be a (virtual) bat?, 2022

Bat mosaic in an ancestral family temple, Lantau Island, Hong Kong, Courtesy the artists

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-mainz.de/>

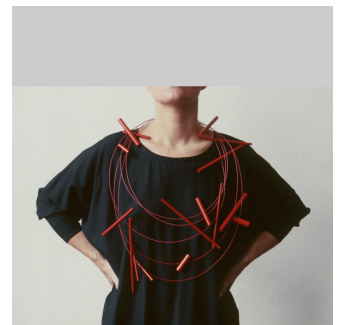
THERESE HILBERT. ROT

DESIGN

Die Neue Sammlung – The Design Museum in der Pinakothek der Moderne in München zeigt die erste monografische Ausstellung der Schweizer Schmuck-Künstlerin mit rund 250 Arbeiten. Zu sehen sind bislang fast unbekannte Stücke aus Hilberts Frühwerk bis hin zu aktuellen Arbeiten aus den letzten Jahren. Die Ausstellung „Therese Hilbert. Rot“ entstand in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin und ist von 12. März 2023 bis 30. Juli 2023 in der Pinakothek der Moderne in München zu sehen.

 bis 30.07.2023

 **Pinakothek der Moderne**
Barer Strasse 40
80333 München



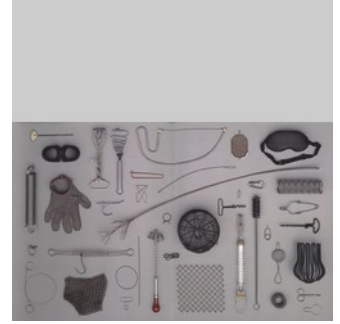
© Foto: O. Künzli
Halsschmuck, 1983,
Messing, Lack, PVC, Stahl,
ca. 45,0 x 4,3 cm,
Privatsammlung

no name design

DESIGN

 bis 21.05.2023

 HfG-Archiv Ulm
Am Hochsträß 8
89081 Ulm



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

 bis 21.05.2023

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

DESIGN, BILDENDE KUNST

«Herzklopfen» heisst die Eröffnungsausstellung im neuen Museum Peter & Traudl Engelhornhaus. Sie widmet sich zu Ehren der Stifter der Faszination zeitgenössischer Glaskunst. Peter und Traudl Engelhorn begeisterten sich seit den 1960er Jahren für die damals neuartige Kunstrichtung. Jede Neuerwerbung sorgte beim Sammlerpaar sprichwörtlich für begeistertes «Herzklopfen». Mit der Zeit spiegelte ihre Sammlung das Who is Who hochwertiger zeitgenössischer Glaskunst. Einen Grossteil der Engelhorn'schen Glas-Sammlung beherbergt heute das Kantonale Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart (mudac) in Lausanne (CH). Sie bildet dort den Grundstock der musealen Sammlung zeitgenössischer Glaskunst. Die Sammlungsbestände des mudac sind die grössten ihrer Art in Europa. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem **mudac** – Kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart
Bildunterschrift: UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich (Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung), Geblasenes Glas, heiss geformt und verziert

 bis 29.05.2023

 **Museum Peter & Traudl Engelhornhaus**
C4, 12
68159 Mannheim



© mudac
UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich
(Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung)

Der Rhein

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.

Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz. Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

 bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Lörrach
Plakatomotiv zur
Überblicksausstellung Der
Rhein

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.

Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

 bis 30.07.2023

 Diverse Orte

79540 Lörrach



© Netzwerk Museen
Liste der Ausstellungen

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung Controlled Burn von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg. Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

 bis 05.08.2023

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de*

 **LANGEN FOUNDATION**
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss



© Studio Julian Charrière

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf